

Neuer Wind im Lohrer Stadtrat: Marc Nötscher übernimmt für Gottschalk

Sven Gottschalk tritt aus dem Lohrer Stadtrat aus. Marc Nötscher wird sein Nachfolger. Gründe sind berufliche und familiäre Verpflichtungen.

Der Wechsel in der Lohrer SPD-Fraktion bringt nicht nur frischen Wind in den Stadtrat, sondern spiegelt auch die Herausforderungen wider, mit denen viele Politiker in der heutigen Gesellschaft konfrontiert sind. In der Sitzung am Montagabend wurde Sven Gottschalk (48) auf eigenen Wunsch hin einstimmig aus dem Gremium entlassen und durch den 27-jährigen Marc Nötscher ersetzt. Dieser Schritt unterstreicht die Balance, die zwischen beruflichen und familiären Anforderungen und dem politischen Engagement angestrebt werden muss.

Berufliche und familiäre Verantwortung

Gottschalk, der nicht nur Stadtrat, sondern auch Vorsitzender der Kreistagsfraktion der SPD war, hat sein Mandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Er übernimmt von seiner Mutter Margitta die Verantwortung für die Traditionsgaststätte Schönbrunnen und unterstützt seine Ehefrau bei der Pflege eines Angehörigen. Diese Entwicklungen stellen klar, wie anspruchsvoll es für viele Menschen sein kann, Ehrenämter mit dem Berufs- und Familienleben in Einklang zu bringen. Gottschalk selbst bezeichnete den Tag seiner Verabschiedung als „einen der schwersten Tage“ in seinem Leben, was die emotionale Last seiner Entscheidung verdeutlicht.

Ein Appell an die Zusammenarbeit

Während seiner Abschiedsworte betonte Gottschalk die Bedeutung von gemeinsamer Kraftanstrengung im bevorstehenden Wahlkampf für die Kommunalwahl im Frühjahr 2025. Er forderte alle Stadtratsmitglieder auf, sich auf die Anliegen der Bürger zu konzentrieren und parteipolitische Auseinandersetzungen zu vermeiden. Bürgermeister Mario Paul würdigte Gottschalk als jemanden, der zwar nicht oft das Wort ergriff, jedoch stets mit Qualität und Sachlichkeit überzeugte.

Teamwechsel mit Blick in die Zukunft

Der neue Stadtrat Marc Nötscher, der bereits langjährig in der SPD aktiv ist, wird nun die Chance haben, frische Impulse zu setzen. Mit seinem Bezug zur jüngeren Generation bringt Nötscher neue Perspektiven in das Gremium ein. Seine Aussage „Auf gute Zusammenarbeit“ nach der Vereidigung signalisiert den Wunsch nach Kontinuität, trotz des Wechsels.

Ein Verlust und ein Blick nach vorn

Thomas Nischalke, der Fraktionsvorsitzende der SPD, würdigte Gottschalk als wertvolle Ergänzung für den Stadtrat. Sein Rückzug liefert eine wichtige Lektion über die erfordernten Kompromisse zwischen politischem Engagement und persönlichen Verpflichtungen. Obwohl Gottschalk sein Mandat im Stadtrat niedergelegt hat, bleibt er im Kreistag aktiv und lässt offen, ob eine Rückkehr ins politische Geschehen in der Zukunft denkbar ist. Diese Offenheit zeigt, dass auch nach dem Rückzug viele Wege in der Politik offen stehen können.

– **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de